

Gedanken zur Gestaltung der neuen Chorfenster
für die St. Jakobi Kirche in Schönebeck
2019



Jakobus und die Bürger

Die Kinder Gottes - Gedanken zur Gestaltung der neuen Chorfenster für die St. Jakobi Kirche in Schönebeck

Der Entwurf der fünf neuen Chorfenster beruht auf der Verwendung von partiell auflaminierten, transparenten und trüben Echt-Antikgläsern in Kombination mit Schwarzlotmalerei, Airbrush, Sandstrahl, und Siebdruck. Die farbige Neuinterpretation der Fenster ist als ISO-Verglasung vorgesehen, Witterungsbeständigkeit und Wärmeschutz sind somit gegeben (statt der ISO Verglasung ist auch eine Schutzverglasung vorstellbar). Auf den zum Kirchenraum innenliegenden Scheiben (alternativ in den Scheibenzwischenräumen), befindet sich das farbige Hauptmotiv. In die aussenliegenden Scheiben werden Strukturen und Motive (Figuren) im Thermo-Senkverfahren eingearbeitet. Dadurch werden die Chorfenster auch im Aussenbereich erlebbar und verbinden sich gestalterisch mit der Steinfassade der Kirche. Das Hintereinanderlegen der unterschiedlich gestalteten Glasflächen ermöglicht ein optisches Spiel von Bewegung und Licht und Schatten, welches den Betrachter, je nach Standort und Blickwinkel, zu unterschiedlichen Impressionen einlädt.



Innenansicht - Detail



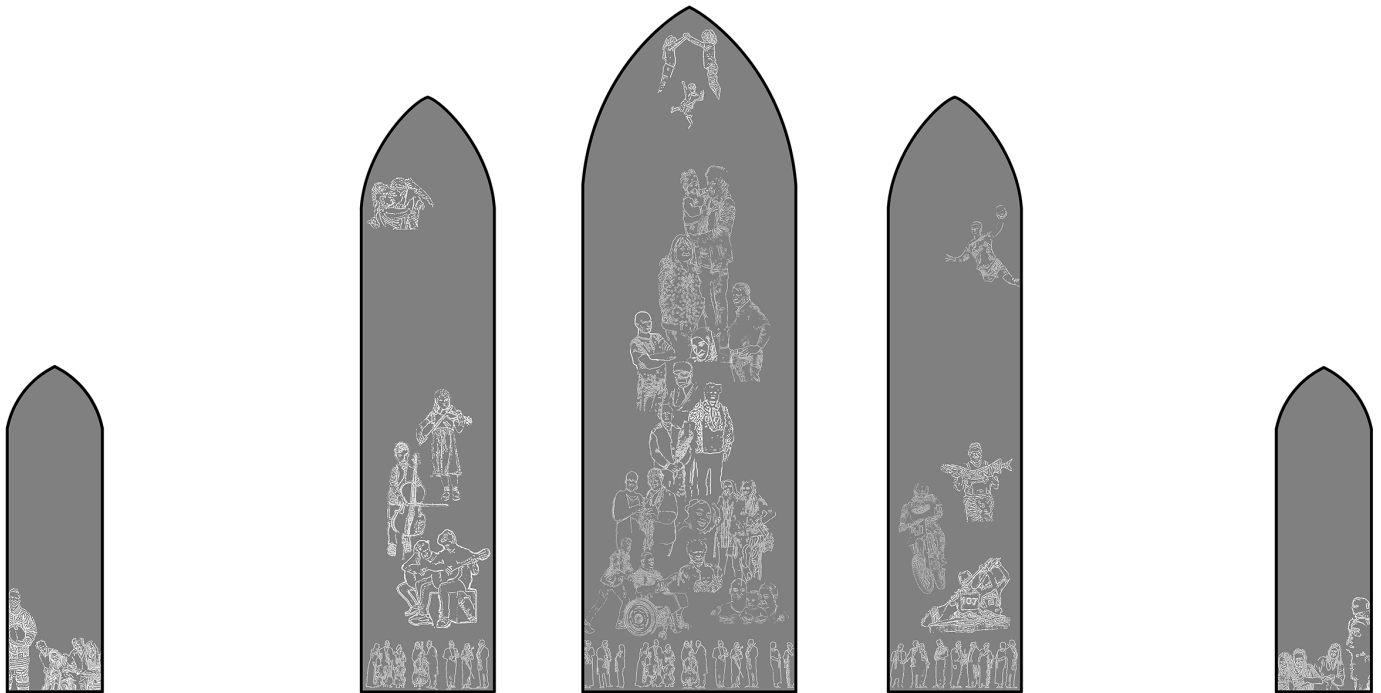
Außenansicht - Details



Mein Hauptanliegen zur Neugestaltung der Chorfenster für die St. Jakobikirche in Schönebeck war, einen Bezug zum gestalterischen Bestand der Schiffenster herzustellen, deren Farbigkeit und Figürlichkeit aufzunehmen und eine Brücke zur heutigen Zeit zu schlagen.

Jakobus ist der Schutzpatron der Schiffer, Fischer und Händler, also im weiteren Sinne der Schutzpatron der Bürger der Stadt Schönebeck. Die Idee ist, eine gedankliche Brücke zwischen der heutigen Bevölkerung Schönebecks und der Kirche zu schlagen. Den christlichen Motiven der Seitenschiffenster werden Figuren aus dem Heute gegenübergestellt. Dazu finden Fotos von Einwohnern Schönebecks quer durch alle Schichten und Ethnien Verwendung.

So entsteht ein Kaleidoskop der Bürger Schönebecks. Familien, Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Muslime, Ärztinnen und Ärzte, Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, Polizistinnen und Polizisten, Musikerinnen und Musiker, Sportlerinnen und Sportler, Tänzerinnen und Tänzer, Behinderte, Senioren sind in ihrer Darstellung lediglich als Struktur auf der Oberfläche wahrnehmbar. Dies lässt Interpretationen und Assoziationen zu.



Die Bürger



Detail der Außenansicht

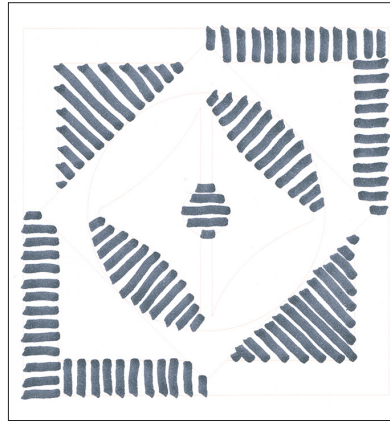
*Jeder Mensch ist ein Kind Gottes!
Daher stehen die hier dargestellten Figuren für die Menschen im Heute.*

Die Chorfenster erhalten die gleiche farbliche Dominanz wie die aufwendig gearbeiteten Kirchenschiffenster. Der Farbkanon wird diesen Fenstern entliehen.

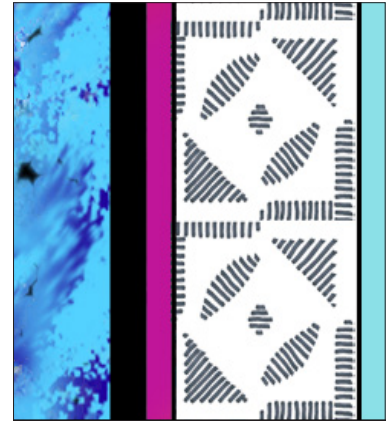
Neu interpretiert werden auch die breiten Ornamentfriese. Die neuen Friese greifen die Motive der Deckenmalerei auf. Dabei entsteht eine Art Grisaillemalerei, harmonisierend mit den Bleistrukturen der Schiffenster.



Deckenmotiv

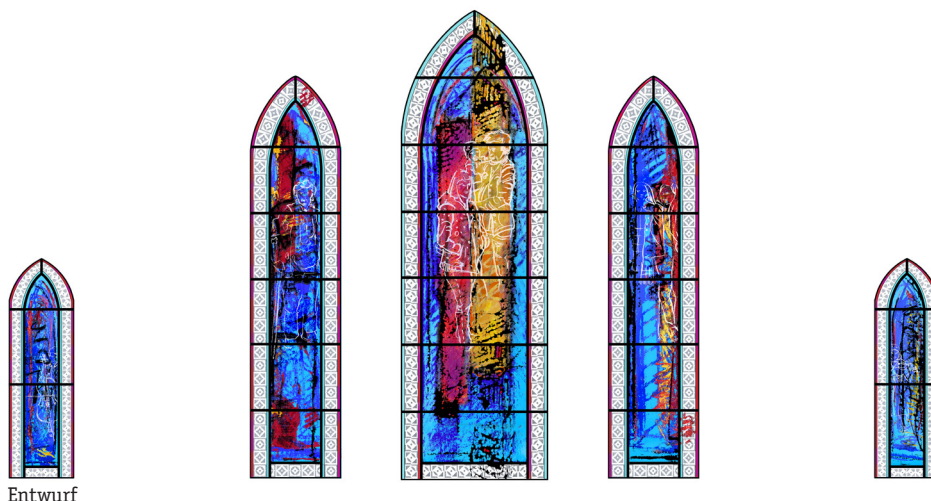


Neue Ornamentfriese - Details



Die bildlichen Motive der Chorfenster sind, in einer Umkehrung der klassischen Schwarzlotmalerei, in weiß gehalten. Diese Umrissformen lehnen sich in ihrer Figürlichkeit an die biblischen Geschichten im Seitenschiff an, dabei wird aus dem Heute erzählt.

Im mittlerem Fenster: eine Familie. Jeweils links und rechts davon: Alter und Jugend. Gerahmt von musizierenden Kindern in den beiden äußeren Seitenfenstern.



Entwurf

Ein Weiterdenken der Neuinterpretation des Kirchenraumes bedeutet auch, die Gedanken von Pfarrer Magedanz aufzunehmen und das verdeckende, vor dem Fenster hängende Kreuz, an der Seite zu platzieren. Damit werden die Chorfenster erlebbarer, der Kirchenraum wird beruhigt und in Anbetracht der heutigen, ungünstigen Situation der Ausdünnung von Kirchengemeinden, ist es denkbar die Kirche in Zukunft für profane Veranstaltungen zu nutzen.

